# Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Am Hitsch si Meinig

Dar Barwirsch isch app! (Nit dar Bartisch vu Zürri, wo in da Frejnacht-Paizza in dar Limmat-Grooßschtadt am zwölfi in dar Nacht muaß varloo wärda ...) Nai, dar Barwirsch, wo zu zwenzg Joor Zuchthuus varurtailt wordan isch, well är d Schwizz hätt wella varkhaufa. Wia dä Gglünnggi ap sej? Immar nohham gliiha Muschtar. Zersch hätt är si khrankh gmäldat, isch prompt usam Zuchthuus inna Sanatorium khoo, denn hätt är Zaaweeh khriagt und hätt khönna allai zum Zaanarzt schpaziara. Und app isch är gsii!

Dar Bö, nai, *üüsara* Bö hätt im Schpaltar dinna gschribba:

Doch da nahn dem Attentäter
Engelgleich die Psychiäter.

– und wenn sogäär dia säba a Schwärvarbrehhar nümma khönnand voram Zuchthuus bewahra, denn gits immar no Zaaweeh und a freja Uusgang zum Schnorramechanikhar! WS

« Gang doch au graad, Eugen!»
« Chasch dänn graad laufe, wänns d Randlinie ase wit abe mached!»

Schöne Rheinterrasse


### Das Trio

Drei alte Freunde, ein Metzger, ein Wirt und ein Schulmeister, pflegen nach vollbrachtem Jaß noch ein wenig beisammen zu sitzen. Jeder hat sich über seine Tüchtigkeit im Beruf längst ausgewiesen. Drum können sie sich den Luxus leisten, sich gelegentlich aufzuziehen und gegenseitig zu frotzeln. Sie tun es gewandt und schonungslos. So entsteht eines Abends folgender Meinungsaustausch über die Ursachen, nach welchen jeder seinen Beruf gewählt.

Der Metzger zum Wirt: «Wer nichts wird, wird Wirt.»

Der Lehrer zum Metzger: «Wer schlecht ist, wird Schlächter.»

Der Wirt zum Lehrer: «Wer leer ist, wird Lehrer.»

Damit hat jeder seinen Trumpf ausgespielt, und man trennt sich in Minne. p. b.

### Neuestes russisches Rätsel

Laut dem von Molotow – ausgerechnet am 1. April – geäußerten Ansuchen wünscht die UdSSR in den «Atlantikpakt» aufgenommen zu werden, der von den Westmächten geschaffen wurde zum Schutze gegen die imperialistisch-expansionistische Bedrohung durch Rußland ... Ist es schon soweit, daß sich auch die Sowjet-Union vor den Russen schützen will, in der Angst, von sich selbst verschlungen zu werden? bi

### Frühlingsmüdigkeit

Blei zwingt den Kopf uns auf den Tisch.
Blei rinnt so träg uns durch die Glieder.
Lenzdichter nur sind hell und frisch.
Die tun das Blei in ihre Lieder. Röbi

### «Oscars» in Rom

Für das beste Drehbuch:
Der Prozeß der «4 M»

Für die beste Regie:
Silvano Muto

Für die beste Schauspielerin:
Anna Maria Moneta Caglio

Für die beste Nebenrolle:
Adriana Bisaccia

Für die beste Leistung in der Rolle eines Dunkelmannes:
Marchese Ugo Montagna

Für die beste Montage:
Polizeipräfekt Pavone bi

## Das kleine Erlebnis der Woche

Seit einiger Zeit bin ich Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft. Dabei habe ich allerlei gelernt.

Also, wenn jetzt ein Vogel sich in etwa ein Meter Entfernung vor mich hinsetzt und wartet, bis ich in meinem Buch etwas Aehnliches gefunden habe, so gelingt es mir in den meisten Fällen, «sein Nam' und Art» zu ergründen. Die Art eines vorbeifliegenden Vogels zu bestimmen oder gar ihn nur an der Stimme zu erkennen, ist für mich allerdings viel schwieriger. Aber die Sache macht mir Spaß, und ich versäume keine Gelegenheit, weiter zu lernen.

Diesen Winter hörte ich z. B. öfters am frühen Morgen einen bestimmten Vogelpfiff im Garten. Es klang wie «piu». Leider konnte ich den Vogel in der Dunkelheit nie sehen, und ich zerbrach mir fast den Kopf, wer der Piu-Rufer sein könnte. Jetzt, da die Tage länger werden, müßte ich ihn doch einmal sehen. Und richtig, heute früh, als ich den Ruf hörte, sprang ich sofort aus dem Bett und eilte ans Fenster. – Im Garten stand Nachbars Teresa und pfiff «piu», «piu», und gleich darauf tönte es: «Bobbi, chum jetz emal!» Idali

### Aufsatzthema: Aus der Schule

Ein Schüler schrieb: «Unser Lehrer ist schon alt, aber er ist noch stark.» Chr.E.

### Wortschatz der Verliebten

«Was hescht, Schätzi!»
«Nüt, Schätzi!»
«Bischt es Schätzi!»

Erlauscht von H St

### Plaudereien? Vorträge? Fernsehen?

Das Fesselndste, das ein Mensch sich nach wie vor anhören kann, sind seine eigenen Schilderungen. RD


Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Rorschach. Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden. Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt und Verlag, Rorschach, Tel. (071) 4 23 91

**Anzeigen-Annahme:** Theo Walser-Heinz, Fachstraße 243, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; der Nebelspalter-Verlag in Rorschach Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto St. Gallen Nr. IX 326. - **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.—; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach jederzeit entgegen. — Einzelnummer 60 Rp.


**Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Verlages untersagt. + Copyright by E. Löpfe-Benz.**